



«Älteste Lernende der Schweiz» Beim Schattdorfer Lehrbetrieb Kokoté hat die aus Syrien stammende Najiba Zadozaharo kürzlich ihre Lehre abgeschlossen.



Najiba Zadozaharo begann vor zwei Jahren die Lehre als Textilpraktikerin EBA bei der Schattdorfer Manufaktur Kokoté. Bild: PD

Najiba Zadozaharo ist 54 Jahre alt, kommt ursprünglich aus Syrien und schliesst gerade ihre Lehre als Textilpraktikerin EBA an der Schweizerischen Textilfachschule (STF) ab. Ihr Lehrbetrieb ist Kokoté in Schattdorf, eine Manufaktur, die hochwertige Taschen und Accessoires aus nachhaltigen Materialien fertigt und ein Bildungs- und Arbeitsintegrationsprojekt für ältere Flüchtlinge ist (wir berichteten).

Im Jahr 2015 kam Najiba Zadozaharo mit ihren drei Kindern mit Hilfe der UNO von Syrien in die Schweiz. Hier musste sie sich als alleinerziehende Mutter in einem fremden Land mit einer fremden Sprache zurechtfinden

und von vorne beginnen. Über gemeinsame Kontakte und das Schweizerische Rote Kreuz wurde sie auf Kokoté aufmerksam, wie aus einer gemeinsamen Mitteilung von STF und Kokoté hervorgeht. Hier konnte sie als Näherin arbeiten und sich zielgerichtet weiterbilden.

Durch ihre Zielstrebigkeit und das schnelle Erlernen der deutschen Sprache begann sie vor zwei Jahren die Lehre als Textilpraktikerin EBA – «als älteste Lernende der Schweiz», wie Kokoté und STF schreiben. Und diese Berufsausbildung startete sie zeitgleich mit ihrer Tochter, welche eine Lehre als Detailfachangestellte absolvierte.

Die Sprache war eine schwierige Hürde

Wie fühlt es sich an, als über 50-jährige Frau mit jungen Lernenden zusammen eine Lehre zu absolvieren? Najiba Zadozaharo meint dazu lachend: «Die Mitlernenden sagen mir Mama und das macht mich glücklich.»

Das Schwierigste an der Lehre sei für sie das Erlernen der deutschen Sprache gewesen, das Lernen der fachlichen Grundlagen hat ihr hingegen keinerlei Probleme bereitet. Viel Lernsupport erhielt sie von allen Seiten: durch ihren Lerncoach, die Produktionsleiterin und Berufsbildungsverantwortliche in der Manufaktur sowie



vom ganzen Kokoté-Team. Zur hohen Motivation habe auch die gute Stimmung in der Manufaktur beigetragen. «Wir kommen alle sehr gut miteinander aus, obwohl wir aus unterschiedlichen Kulturen stammen.»

Das Kokoté-Team sei super. «Die einzige Herausforderung ist es, neue Taschen zu nähen. Aber nur am Anfang», meint sie augenzwinkernd. Wichtig sei ihr, eine Perspektive und ein Ziel zu haben. Ein grosses Ziel hat sie schon fast erreicht: einen Lehrabschluss in der Schweiz. Sie wird weiter für Kokoté tätig sein und freut sich bereits darauf, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Erfahrungen an der Berufsschule

Die Berufsschule absolvierte Najiba Zadozaharo an der STF Schweizerischen Textilfachschule in Zürich. Die Ausbildung zur Textilpraktikerin EBA wird im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft Swiss Textiles durchgeführt. Dem Verband wie der Schule sei es ein grosses Anliegen, dass auch Persönlichkeiten aus anderen Kulturkreisen und mit bewegten Geschichten die Möglichkeit erhalten, in der Schweiz mit einem anerkannten Lehrabschluss Fuss fassen

zu können, heisst es in der Mitteilung weiter. Kokoté als Lehrbetrieb leistet dazu mit seinem Bildungs- und Arbeitsintegrationsprojekt einen wichtigen Beitrag.

Najiba Zadozaharo sei ein Musterbeispiel für Integration. «Es war eine Freude, Najiba mit ihrer ansteckend fröhlichen Art, ihrem Ehrgeiz und ihrer schnellen Auffassungsgabe in der Klasse zu haben. Sie war für alle eine echte Bereicherung», so Melanie Hollenstein, STF-Berufsschullehrerin des Lehrgangs Textilpraktikerin und -praktier EBA. (pd/RIN)